



Protokoll der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Schleinikon vom 4. Dezember 2019

Beginn:	20.00 Uhr
Ort:	Saal Gemeindehaus Schleinikon
Leitung:	Gemeindepräsidentin Florina Böhler
Protokoll:	Gemeindeschreiber Nicola Tomic
Gäste:	Frau Barbara Gasser (Zürcher Unterländer)

Geschäfte

1. Antrag zur Genehmigung des Budgets 2020 der Politischen Gemeinde Schleinikon, sowie dem Steuerfuss 2020
2. Antrag zur Genehmigung der Kreditabrechnung Talweg
3. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Im Anschluss

Informationen an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus den verschiedenen Ressorts

Begrüssung

Gemeindepräsidentin Florina Böhler begrüsst alle anwesenden Stimmberechtigten zur heutigen Gemeindeversammlung.

Sie erwähnt, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung inkl. Traktandenliste, sowie den Anträgen und dem Beleuchten Bericht des Gemeinderates und den Abschieden der RPK, den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurde.

Die Einladung wurde am 4. November 2019 im amtlichen Publikationsorgan (www.schleinikon.ch) publiziert. Die Akten lagen seit dem 19. November 2019 am Schalter der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Sektor Eingang: Frau Claudia Lang, 8165 Schleinikon
- Sektor Fenster: Herr Hanspeter Metzger, 8165 Schleinikon
inkl. Tisch Vorsitz (ohne Gemeindepräsidentin und Gemeindeschreiber)

Die Stimmenzähler melden:

- Sektor Eingang: 23 Stimmberechtigte
- Sektor Fenster: 26 Stimmberechtigte

Die Gemeindepräsidentin orientiert die Versammlung, dass zum Zeitpunkt der Zählung 49 stimmberechtigte Personen anwesend sind. Das absolute Mehr liegt somit bei 26 Stimmen.

Als **nichtstimmberechtigt** sind folgende Personen anwesend:

- Frau Barbara Gasser, Zürcher Unterländer
- Nicola Tomic, Gemeindeschreiber

Frau Gasser hat an der Seite Platz genommen. Der Gemeindeschreiber sitzt beim Gemeinderat.

Die Versammlung wird angefragt, ob jemand eine Änderung zur **Traktandenliste** wünscht. Es wird keine Änderung verlangt.

Traktandum 1:

Genehmigung vom Budget 2020 und des Steuerfusses 2020

Gemäss den einleitenden Worten der **Gemeindepräsidentin, Frau Florina Böhler**, wird dieses Geschäft durch den Finanzvorstand vertreten.

Sie erteilt dem Finanzvorstand das Wort für weitere Erläuterungen.

Der Finanzvorstand, **Herr Christian Werder**, resümiert anhand einer Bildpräsentation über das Budget 2020 in der Erfolgsrechnung sowie in der Investitionsrechnung anhand der im Beleuchtenden Bericht dargestellten Zahlen. Ebenfalls erläutert wird die vom Vorjahr erwähnte Rechnungsabgrenzung für den Finanzausgleich und dass wir diesen nun doch nicht mehr abgrenzen müssen.

Er empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen. Auch empfiehlt er den Steuerfuss weiterhin auf 45 % zu belassen.

Unmittelbar nach der Empfehlung fragen den Gemeinderat diverse Stimmbürger fachliche Fragen an, welche durch den Finanz- und Tiefbauvorstand beantwortet werden:

Frage von Markus Klingler:

Was ist detailliert in der Investitionsrechnung budgetiert?

Antwort vom Tiefbauvorstand Daniel Hirt:

Der Tiefbauvorstand erläutert in einer Erklärung detailliert, wie es zu den Zahlen gekommen ist. Im gleichen Zug probiert er zu erklären, dass sich diese Zahlen in Bezug auf die Zukunft ändern werden, weshalb nur ein Projektierungskredit budgetiert wurde, anstelle einer grossen Investition von rund CHF 1.3 Mio Franken. Auch erwähnt der Tiefbauvorstand, dass diverse Wasserprojekte budgetiert wurden, jedoch in der Erfolgsrechnung infolge der Wesentlichkeitsgrenze von CHF 30'000.00.

Herr Klingler fragt gleich im Anschluss:

Ist auch der Hochwasserschutz an der Surb in Wasen geplant?

Antwort vom Tiefbauvorstand:

Nein, Surb ist ein Gewässer welches dem Kanton gehört, daher kann der Gemeinderat keine Planung führen. Das gängige Vorprojekt ist am Laufen und da warten wir noch auf den entsprechenden Bericht. Sobald wir ihn haben, werden wir direkt auf die Einwohner zugehen. Hierbei verweist der Tiefbauvorstand auf seine Präsentation nach der Gemeindeversammlung, welche nicht protokolliert wird und die Stimmbürger sämtliche Fragen stellen können.

Eine Stimmbürgerin meldet sich zu Wort:

Wo befindet sich das budgetierte Zufahrtsstrasse Düker?

Düker nennt sich die Zufahrt einer Strasse, welche durch die Gemeinde gekauft werden kann, damit die ARA Oberes Surbtal die geplanten Investitionen im Bereich Abwasserbewirtschaftung durchführen kann. Da sich die Strasse auf unserem Territorium befindet, muss die Gemeinde diesen Abschnitt kaufen.

Frage von Frau Ursula Plüer:

Bekommen wir nun Seewasser in Schleinikon?

Der Tiefbauvorstand erläutert:

Das kann man heute so noch nicht sagen. Im Moment haben wir eine Neukonzessionierung vom Kanton (AWEL) erhalten, welcher uns neue Werte für den Verbrauch vorgibt. Der Tiefbauvorstand holt von ganz früh auf und probiert den ganzen Sachverlauf, welcher im Moment mit der Arbeitsgruppe Wasserbeschaffung Wehntal am Laufen ist, zu erklären. Die Stimmbürger hören aufmerksam zu. Nach dieser detaillierten Erläuterung antwortet der Tiefbauvorstand auf die ursprüngliche Frage: In einem zweiten Schritt ist dann geplant, dass ein Anschluss mit grösseren Verbunden geplant ist, was dann einen Zugang von Seewasser unter Umständen ermöglicht.

Herr Grossmann folgt mit seiner nächsten Frage:

Wieviel Quellwasser haben wir im Vergleich zum Wasser?

Antwort vom Tiefbauvorstand:

Das kann im Moment nicht beantwortet werden.

Nach dieser Fragerunde meldet sich erneut Herr Klingler mit einer Frage:

Der ehemalige Gemeindepräsident Gabor Magyarovits hat uns versprochen, dass im Jahr 2020 das Projekt „Rotbuchstrasse“ und „Hochwasserschutz“ umgesetzt wird. Heute hört sich das jedoch nicht so an, was stimmt nun?

Der Tiefbauvorstand fährt fort:

In diesen Fragestellungen von Ihnen sind verschiedene Faktoren enthalten, welche alle miteinander Zeit für die Abklärungen benötigen, sogleich haben wir auch den Kanton (AWEL) im Nacken, welcher mit seinen gesetzlichen Vorgaben uns die Arbeit erschwert. In Anbetracht des laufenden Hochwasserschutzprojektes ist es aber im Moment gut, haben wir es zurückgestellt. Weitere Informationen bezüglich dem Projekt Hochwasserschutz Surb werden wir sobald wir alle Abklärungen getroffen haben, mit den Betroffenen kommunizieren.

Der Finanzvorstand ergreift erneut das Wort und bedankt sich beim Tiefbauvorstand für seine ausführlichen Erklärungen. Der Finanzvorstand fragt die Versammlung an, ob weitere Fragen zum Budget oder Steuerfuss vorhanden sind.

In der Versammlung meldet sich niemand.

Die Gemeindepräsidentin verweist auf den Abschied der RPK. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Antrag zuzustimmen.

Die Gemeindepräsidentin erteilt dem Präsidenten der RPK das Wort.

Herr Mario Furrer führt aus, dass auch seitens der Rechnungsprüfungskommission die Prüfung des Budgets 2020, aufgrund der neuen Rechnungslage, besser als im ersten Budget war, jedoch noch nicht abschliessend ist. Er lobt die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat für die zu-gestellten und offengelegten Unterlagen, welche es der RPK ermöglicht haben, das Budget fi-nanzpolitisch prüfen zu können.

Herr Furrer bestätigt den Stimmberechtigten, dass die RPK dem Antrag zugestimmt hat und die-sen zur Genehmigung empfiehlt.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion und fragt die Versammlung an, ob Fragen oder Anträge gestellt werden. Die Diskussion wird nicht genutzt.

Die Gemeindepräsidentin nimmt die Abstimmungen vor.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Der Steuerfuss wird auf 45 % (Vorjahr 45 %) festgesetzt.
2. Das Budget 2020 der Politischen Gemeinde Schleinikon wird genehmigt.

Traktandum 2:

Kreditabrechnung Talweg, Genehmigung

Die **Gemeindepräsidentin, Frau Florina Böhler**, leitet zum nächsten Traktandum über:

Sie erteilt dem Tiefbauvorstand das Wort:

Anhand einer Bildpräsentation erläutert er folgendes:

Die Bauabrechnung rechnet mit Kosten von gesamthaft CHF 644'263.65 inkl. MwSt. ab, was eine Kostenunterschreitung von CHF 114'736.35 inkl. MwSt., bedeutet. Die Bauarbeiten konnten sehr günstig an die Firma Birchmeier AG vergeben werden. Die Bauarbeiten konnten wie geplant in der vorgegebenen Zeit realisiert werden. Es gab keine nennenswerten Überraschungen im Bau- grund, was sich wiederum bei den Kosten positiv bemerkbar machte. Der Tiefbauvorstand fragt in der Versammlung, ob Fragen vorhanden sind.

Die Stimmbürger haben keine Wortmeldung.

Die Gemeindepräsidentin erteilt dem Präsidenten der RPK das Wort.

Herr Mario Furrer führt aus, dass die RPK ebenfalls die Kreditabrechnung geprüft haben und entschuldigt sich bei der Versammlung, für den Tippfehler in seinem Abschied. Für die Richtigstellung teilt er folgende Zahlen mit:

Nach Abschluss aller Arbeiten ergibt sich folgende Bauabrechnung:

CHF	390'699.50 Wasserleitungen =>	Minderkosten: CHF 93'300.50
CHF	147'934.55 Kanalisation =>	Minderkosten: CHF 36'065.45
CHF	105'629.60 Strasse =>	Mehrkosten: CHF 14'629.60

Der Fehler bezieht sich auf die Minderkosten von CHF 69'300.50. Es hätten 93'300.50 sein sollen. Summiert man die richtigen Zahlen, ergibt sich eine Kreditunterschreitung von CHF 114'736.35 wie im Beleuchten Bericht geschrieben. Der Präsident entschuldigt sich für dieses Versehen und beantragt der Versammlung, die Kreditabrechnung abzunehmen.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion und fragt die Versammlung an, ob Fragen oder Anträge gestellt werden. Die Diskussion wird nicht genutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Die Bauabrechnung für das Projekt „Talweg“, datiert vom 23. September 2019, im Gesamtbe- trag von CHF 644'263.65 inkl. MwSt. wird genehmigt.
2. Von der Kreditunterschreitung in der Höhe von CHF 114'736.35 inkl. MwSt., wird zustimmend Kenntnis genommen.

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Die **Gemeindepräsidentin**, Frau Florina Böhler orientiert die Versammlung, dass dem Gemeinderat keine Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz eingereicht worden ist.

Schluss der Versammlung

Informationen über Rechtsmittel

Aufforderung an die Stimmenzähler betr. Unterschrift des Protokolls

Die **Gemeindepräsidentin** kommt zum Abschluss der Versammlung.

Sie verweist die Anwesenden über die möglichen **Rechtsmittel** (eingebildet auf der Leinwand im Gemeindesaal):

- Verletzungen von Vorschriften über die politischen Rechte sind mit einem **Stimmrechtsrekurs** innert 5 Tagen ab der amtliche Publikation der Ergebnisse der heutigen Gemeindeversammlung an den Bezirksrat Dielsdorf zu richten.

Sie fragt die Versammlung an, ob Einwendungen wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung angebracht werden. Solche Einwendungen sind an der Versammlung vorzubringen. Es werden **keine Einwendungen** vorgebracht.

- **Rekurs bei Rechtsverletzungen**, wegen unrichtiger und ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit des angefochtenen Beschlusses ist innert 30 Tagen (wiederrum ab amtlicher Publikation) an den Bezirksrat Dielsdorf zu richten. Es sind nur Personen stimmberechtigt, die vom Entscheid betroffen sind.
- Begehren um Berichtigung des Protokolls sind mit einer **Aufsichtsbeschwerde** innert 30 Tagen, ab amtlicher Publikation, an den Bezirksrat Dielsdorf zu richten.

Die Gemeindepräsidentin **fordert die Stimmenzähler auf**, einen Termin mit dem Gemeindeschreiber zu vereinbaren und das Protokoll zu unterzeichnen.

Schluss der Versammlung: 20:40 Uhr

Informationen an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ressort Finanzen, sowie Forst- und Landwirtschaft

Der Gemeinderat Christian Werder stellt den Stimmbürgern den Finanz- und Aufgabenplan vor, welcher der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit einem Finanzplaner erarbeitet hat. Die Stimmbürger nutzen die Runde und fragen diverse Fragen, welche nach und nach durch den Gemeinderat souverän beantwortet werden.

Nebst personellen Infos teilt er mit, dass organisatorisch eine Neuregelung der Zusammenarbeit mit einer Anschlussgemeinde in Arbeit ist. Ebenfalls startet die Erarbeitung des Projektes „Forst Wehntal“ ab Januar 2020.

Im Fachbereich meldet er ebenfalls, dass die Situation Käferholz weiterhin den Forstbereich beschäftigt. Nebst dieser Problematik, erarbeiten wir ein interkommunales Wald/Wild Konzept.

Ressort Tiefbau

Der Gemeinderat Daniel Hirt erklärt den Stimmbürgern detailliert, warum die Abwassergebühren ab der Ableseperiode 2020 erhöht werden müssen. Ebenfalls teilt er den Stimmbürgern mit, dass eine Überarbeitung der Siedlungsentwässerungsverordnung im Jahr 2020 vorgesehen ist. Die Stimmbürger haben Verständnis dank der ausführlichen Erklärung und haben keine Fragen dazu.

Sodann folgt der Tiefbauvorstand mit der beim Traktandum Budget erwähnten Situation bezüglich der Strassensanierung der Dorfstrasse. Der Tiefbauvorstand zeigt anhand einer Bildpräsentation den Zustand des letzten Strassenabschnittes der Dorfstrasse. Ebenfalls erläutert er den Stimmbürgern, dass sich der Gemeinderat gerade vor kurzem für eine jährliche Sanierung entschieden hat, anstelle des Baues einer neuen Strasse. Gestützt auf diesen Entscheid teilt der ebenfalls mit, dass sich die Investitionsplanung ab 2021 aufgrund des Entscheides verändern wird und wir nicht wie geplant die erwähnten CHF 1.3 Mio. ausgeben müssen.

Ressort Gesundheit, Liegenschaften und Soziales

Die Gemeinderätin Theres Galli informiert die Stimmbürger, dass in Ihrem Ressort Gesundheit folgende Arbeiten pendent sind: Die Erneuerung des Friedhofreglements Niederweningen – Schleinikon. Ebenfalls im Bereich Gesundheit informiert sie, dass dank der vorhandenen Spezialfinanzierung im Abfall, die Abfallgrundgebühren um 50% für die nächsten 5 Jahre gesenkt wurden. Weiter wurde der Beitritt der Gesundheitskonferenz des Kantons Zürich erwähnt.

Im Bereich Liegenschaften verweist die Gemeinderätin auf die neuen Parkplätze bei der Gemeindeverwaltung. Primär sind diese für die Verwaltung und die Mieter des Gemeindesaales gedacht und nicht für Dauerparker.

Ressort Hochbau

Der Gemeinderat Michel Flach informiert die Stimmbürger, dass im Jahr 2019 3 Mehrfamilienhäuser mit je 22 Wohneinheiten gebaut und abgenommen wurden, sowie auch 5 Einfamilienhäuser.

Im Moment befinden sich 7 Mehrfamilienhäuser im Bau, welche nach der Fertigstellung 60 Wohneinheiten und einer Gewerbeinheit generieren wird. Ob weitere Baugesuche folgen, ist im Moment nicht bekannt.

Ressort Präsidiales und Sicherheit

Die Gemeindepräsidentin erwähnt im Bereich Sicherheit das Verkehrskonzept, welches gefordert wurde. Ebenfalls stellt sie richtig, dass sich der Gemeinderat nicht nur für ein Verkehrskonzept, sondern für ein Entwicklungskonzept für ganz Schleinikon entschieden hat. Die Präsidentin erklärt, sie sei mit verschiedenen Fachleuten im Gespräch, um herauszufinden, was für Schleinikon die geeignetste Massnahme ist. Die Vorschläge aus der Versammlung reichten von kompletten Fahrverboten bis hin zu 30er oder 40er Zonen. Die Gemeindepräsidentin erwähnt auch, dass weitere Abklärungen nötig sind und durch sie getroffen werden. Zu gegebener Zeit wird sich der Gemeinderat mit dem Resultat bei der Bevölkerung melden.

Auch erwähnt sie, dass ab dem 1. Januar 2020 ein First Responder der Feuerwehr Wehntal zum Einsatz kommt.

Zum Schluss des Informationsblockes durch den Gemeinderat teilt die Gemeindepräsidentin mit, dass das Personal der Gemeindeverwaltung nun komplett ist.

Mitteilungen von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern

Die Stimmbürger von Schleinikon ergreifen noch ein Votum bezüglich der Parkplatzproblematik. Die Gemeindepräsidentin erklärt, sie sei sich dieser Problematik bewusst, nur fehle es im Moment an der Gesetzgebung. Diese wird im Rahmen der neu eingeführten Polizeiverordnung sicherlich geprüft. Ob ein tatsächliches Parkkonzept eingeführt wird, muss in der Zukunft angeschaut werden.

Schlusswort der Gemeindepräsidentin

Zum Schluss der Gemeindeversammlung, dankt die Gemeindepräsidentin den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen und die Unterstützung. Sie bedankt sich auch bei der RPK und stellt fest, dass zwischen dem Gemeinderat, der Verwaltung und der RPK ein sehr gutes und offenes Verhältnis besteht.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

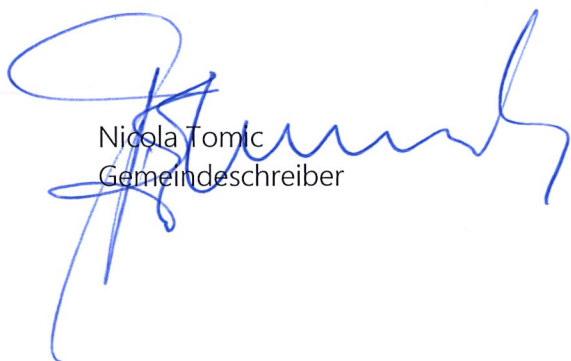


Florina Böhler
Gemeindepräsidentin

Die Stimmenzähler



.....
Frau Claudia Lang



Nicola Tomic
Gemeindeschreiber

.....
Herr Hanspeter Metzger

